

Ernährungsfürsorge des Bundes zur Erhaltung und Mehrung der deutschen Volkskraft.

Wie wiederholt an dieser Stelle mitgeteilt, beabsichtigt der Bund zur Erhaltung und Mehrung der deutschen Volkskraft, an der Sicherstellung der Ernährung weiter Volkswirtschaften mitzuwirken.

- 1. Kein Land soll zum Kartoffel- und Gemüseland verwandelt werden, das für den genannten Zweck nicht dienen kann, ... 2. Es soll verhindert werden, daß ungeeignetes Saatgut zur Verwendung kommt.

Was den ersten Punkt anbelangt, so hat der Bund 25 Morgen Ackerland in der Nähe der Artilleriestraße gepachtet. Dieses Land wird bebaut und gepflügt zur Abgabe gelassen.

Die zweite Fürsorge bezieht sich auf das Saatgut. Die folgenden Arten von Saatkartoffeln sind vorgesehen: Frühkartoffeln: Kaiserkrone, Rosen, Saat-Kartoffeln: „Indurita“, „Up to date“, „Möhlmann“, „Färbenzonen“.

Die Verteilung des Landes wird in etwa 10 Tage vorgenommen. Wie diejenigen, die dabei beauftragt werden wollen, ist sich hier noch nicht gemeldet haben, werden dringend ersucht, sich persönlich bis spätestens den 16. März in die auf dem Geschäftszimmer des Bundes zur Erhaltung und Mehrung der deutschen Volkswirtschaft (Physiologisches Institut, Magdeburger Straße 21) zu begeben.

Es sei ganz ausdrücklich bemerkt, daß der Bund nicht die Absicht hat, Land und Saatgut ohne weiteres unentgeltlich abzugeben. Es kann dies nur in den seltensten Fällen, im Falle erwiesener Bedürftigkeit, geschehen.

Wer soll nun Land vom Bunde abnehmen? Diesfach besteht die Meinung, daß nur solche Familien in Frage kommen, die über keine ausreichenden Mittel verfügen, um sich Gemüse und Kartoffeln anzukaufen. Diese Voraussetzung ist erstlich den Familien, die der Bund überhaupt sehr gern ein Stück Land besorgen möchte, zu erfüllen hat.

schaften lassen. Der geschätzte Plan soll bewirken, daß einmal möglichst viel Kartoffeln und Gemüse zur Ernte gelangen und gleichzeitig arbeitslos und joblos arbeitende Personlichkeiten Arbeit und Verdienst bekommen.

Niemand besahe je Zeit zurückzulegen und Sämereien von Quellen, die er nicht ganz genau kennt. Der Bund ist bereit, soweit es in seinen Kräften liegt, die Vermittlung des Saatgutes zu übernehmen.

Der Aufsatz zur Spendung von Mitteln, um den vorstehend erläuterten Plan in allen Einzelheiten durchzuführen zu können, hat bis jetzt nicht das Ergebnis gehabt, das man hätte erwarten dürfen.

Schließlich sei noch bemerkt, daß vom Bunde aus auch Saatgut für diejenigen vermittelt wird, die bereits von anderer Seite Land besitzen.

Von allergrößter Bedeutung ist für einen vollen Erfolg der erwähnten Fürsorge des Bundes zur Erhaltung und Mehrung der deutschen Volkswirtschaft, daß sich noch mehr Personlichkeiten finden, die bereit sind, in irgend einer Form das Werk persönlich zu unterstützen.

Professor Dr. Emil Abderhalden.

Gerichtsverhandlungen.

Schöffengericht.

Halle, 9. März.

Die „verhängte“ Kartoffelgeschichte. Dem Gutsbesitzer Walter aus Niemitz waren schon öfters Kartoffeln in kleineren Mengen gestohlen worden.

Der Grundmann erhielt ein Strafmandat über 8 M. wegen Felddiebstahls. Er erhob Einspruch und behauptete, daß er die Kartoffeln, die beschlagnahmt worden seien, teilweise gekauft habe.

Das Gericht glaubte dem Angeklagten nicht, daß er lediglich aus Schamgefühl auf das Feld gegangen sei, und verurteilte ihn wegen Verleumdung zu 6 M. Geldstrafe.

Hoflinge.

Die 15jährigen Burschen Krüppel und Trippel waren bei Gutsbesitzer in Kleinflug beschäftigt. Einer von ihnen lockte den Hund seines Herrn an sich und beide stießen das nichts Ahnende Tier in einen Sad. Der Hund wurde dann in den Grundbesitz gemornt.

Provinzial-Nachrichten.

Ammdorf, 10. März. (In der letzten Gemeindevorsteher-Sitzung) widmete der Vorsitzende zunächst dem 22. Jahre lang der Gemeindevertretung als Schöffe angehört, einem warmen Nachruf.

Waltersheim, 11. März. (Erohung.) Dem Ausschussesmitglied Herrn Köhler hier ist für die bei der Wiedereröffnung entpandener Kriegsgefangener bewiesene Umsicht und Tapferkeit vom Heil. Generalkommando 4. Armeekorps eine Belohnung zum Recht ausgesprochen worden.

Cöthen, 9. März. (Die Stabtruppen) setzten den Saalbauarbeiten der Kämmerei für 1916 in Einmache und Ausgabe mit 109 800 Mark fest.

Magdeburg, 9. März. (Der Landrat) ordnet für den Landkreis an, daß alle Rübenfabriken des Kreises ihren Saft in acht Wochen ihren Saft nur an den Kreis abgeben dürfen.

Halle, 10. März. (Der Landrat) ordnet für den Landkreis an, daß alle Rübenfabriken des Kreises ihren Saft in acht Wochen ihren Saft nur an den Kreis abgeben dürfen.

Magdeburg, 9. März. (Von den Postanfragen) im Bezirk der Oberpostdirektion Magdeburg sind seit Kriegsbeginn Goldminen im Gesamtbetrag von über 18 Millionen an den Reichsbank abgeliefert worden.

Halle, 10. März. (Der Landrat) ordnet für den Landkreis an, daß alle Rübenfabriken des Kreises ihren Saft in acht Wochen ihren Saft nur an den Kreis abgeben dürfen.

Halle, 10. März. (In sehr ungewöhnlicher Gelegenheit) hatte die Waagenordnung der biesigen Reichshalle von 17 Schälern der oberen Klasse befanden nur 8.

Halle, 10. März. (Der Landrat) ordnet für den Landkreis an, daß alle Rübenfabriken des Kreises ihren Saft in acht Wochen ihren Saft nur an den Kreis abgeben dürfen.

Advertisement for 'Kreuz-Pfennig' featuring a logo with a cross and the text 'Kreuz-Pfennig' and 'Halle'.

Advertisement for 'Konfirmanden-Geschenke' by Emil Pröhl, located at Gr. Steinstraße 18, Hamburg.

